

Wahlrends in Deutschland

Teil 2 – AfD und FDP

Ein Blick auf die Wahlergebnisse der letzten fünf Jahre

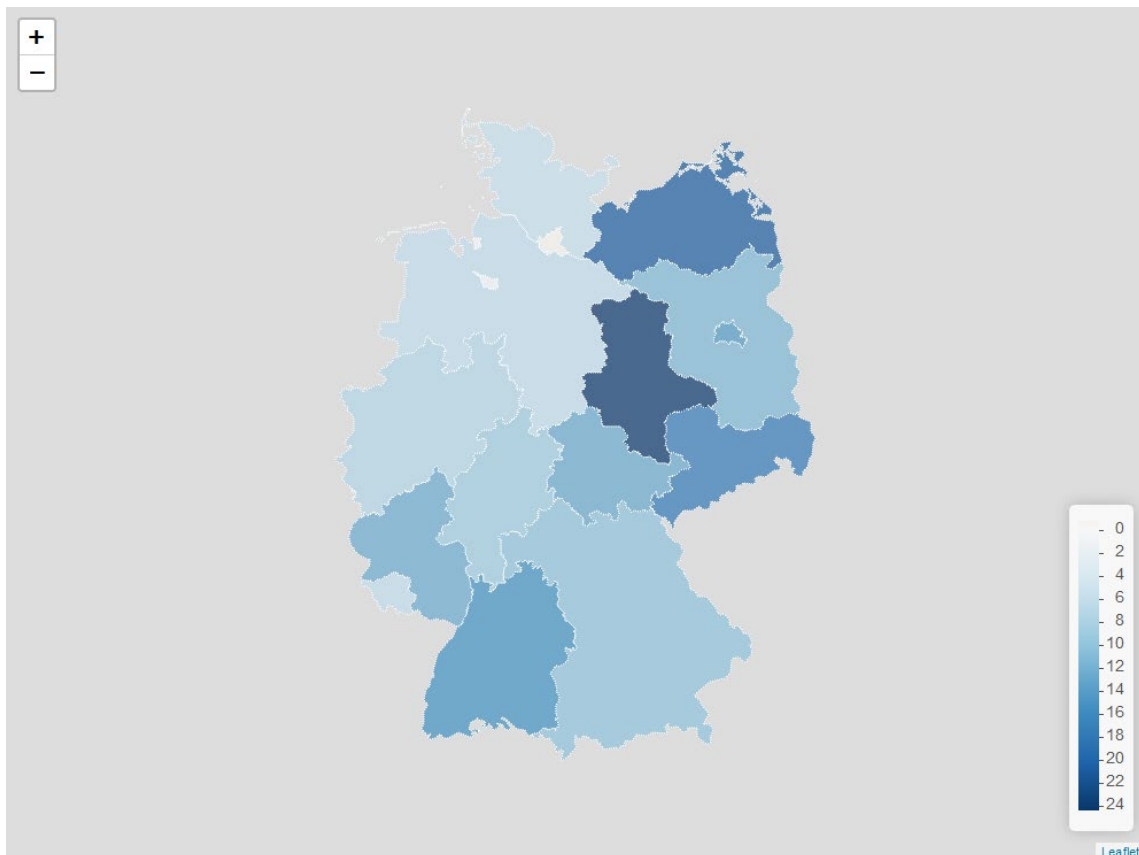
In dieser Reihe zeigen wir Ihnen langfristige Trends, die ein genaueres Hinsehen verdienen und die wir sukzessive vorstellen wollen.

Im zweiten Teil geht es um die Wahlergebnisse der AfD und der FDP.

AfD-Hochburgen im Osten, Schwäche im Nordwesten

Die größte Veränderung im bundesdeutschen Parteiensystem der letzten fünf Jahre bildet der Aufstieg der AfD. Die Partei ist mittlerweile im Bundestag und allen Landtagen vertreten. Ihre Hochburgen befinden sich in den ostdeutschen Flächenländern, wo sie seit 2016 bei allen Landtagswahlen Wähleranteile von mehr als 20 Prozent erzielte und durchweg zweitstärkste Partei wurde.

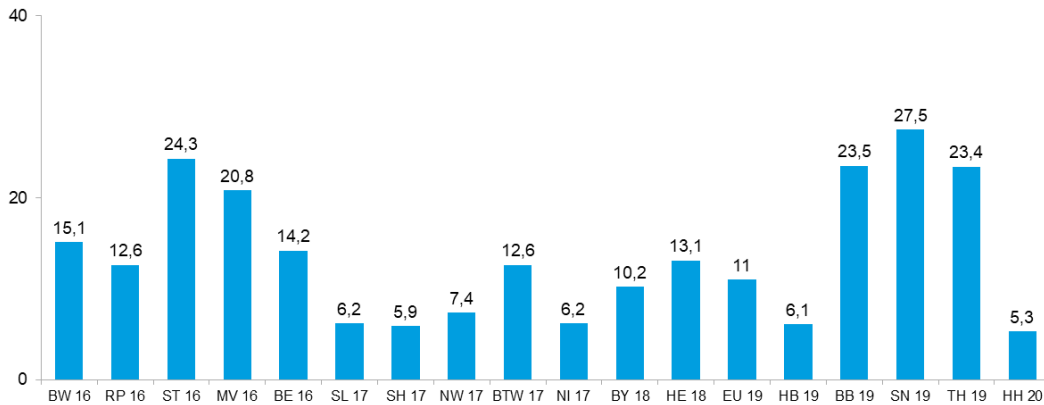
Stimmengewinne und -verluste der AfD bei den letzten Landtagswahlen



Zweistellige Ergebnisse erzielte sie allerdings auch in Teilen Westdeutschlands. Heraus ragt ihr dortiges Abschneiden in Baden-Württemberg (2016), Hessen (2018), Rheinland-Pfalz (2016) und Bayern (2018).

Vergleichsweise schwer tat sich die AfD demgegenüber im Westen der Republik in den beiden Stadtstaaten Hamburg (2020) und Bremen (2019), den Flächenländern Schleswig-Holstein, Niedersachsen sowie im Saarland (alle 2017), wo sie jeweils einstellig blieb.

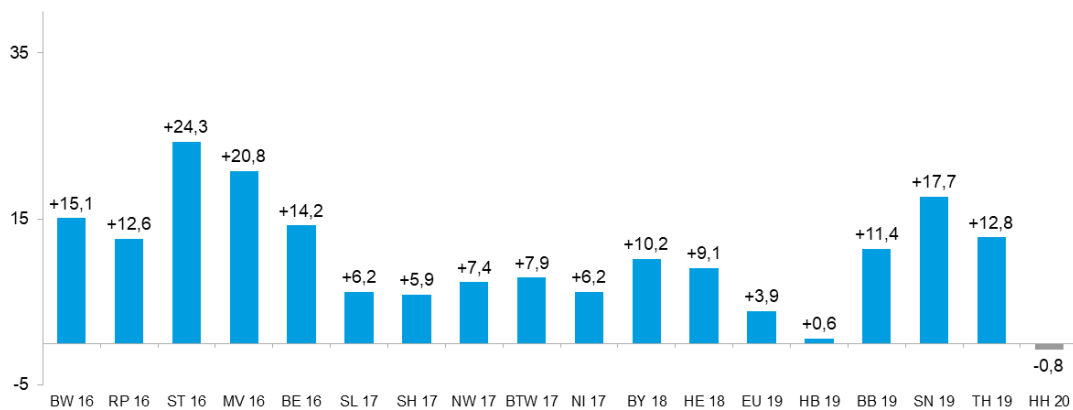
AfD-Stimmenanteile seit 2016



Dargestellt ist das Endergebnis der jeweiligen Europa-, Bundestags-, Landtagswahlen der AfD in Prozent.

Quelle: Bundeswahlleiter, Landeswahlleiter

Gewinne und Verluste der AfD seit 2016



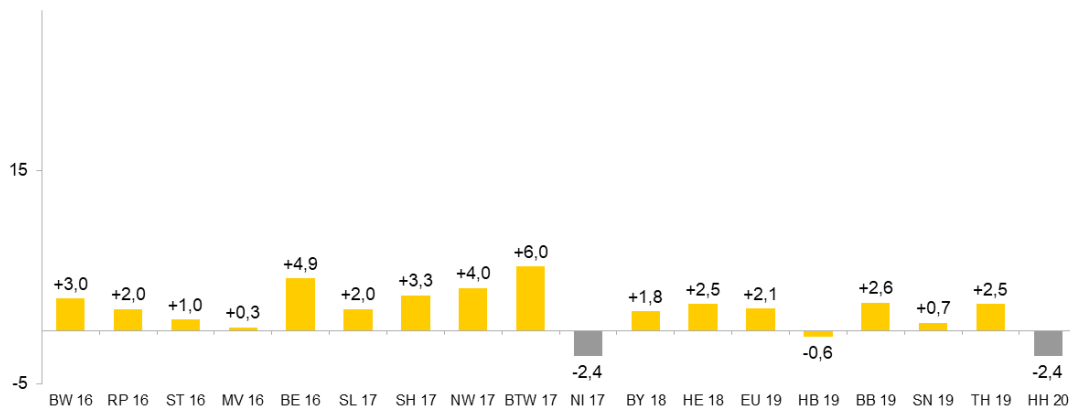
Dargestellt sind Veränderung in Prozentpunkten für die AfD zur vorangegangenen Wahl.

Quelle: Bundeswahlleiter, Landeswahlleiter

FDP-Erfolge im Westen, weiter Probleme im Osten

Die Liberalen legten seit 2015 bei insgesamt 15 der 18 Urnengänge Stimmenanteile hinzu. Sie kehrte in Rheinland-Pfalz, Berlin (jeweils 2016), Bayern (2018) und Thüringen (2019) in die Landesparlamente zurück, zudem 2017 in den Bundestag.

Gewinne und Verluste der FDP seit 2016

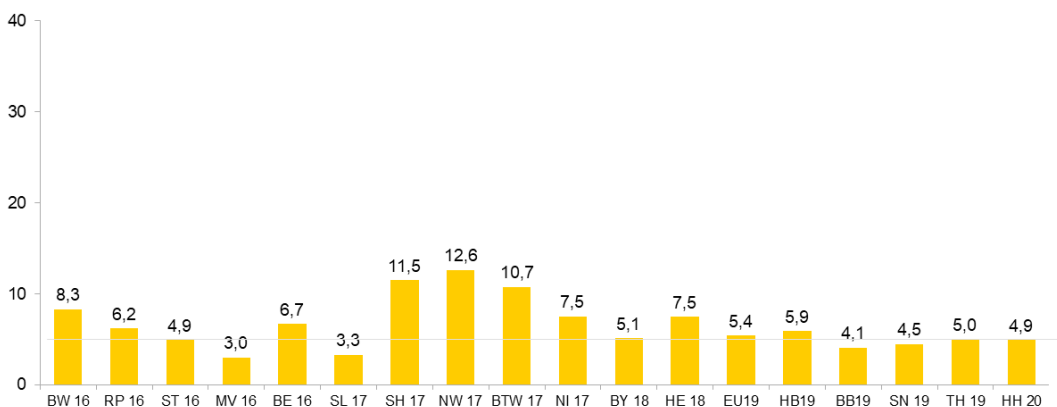


Dargestellt sind die Veränderungen in Prozentpunkten für die FDP zur vorangegangenen Wahl.

Quelle: Bundeswahlleiter, Landwahlleiter

Mit jeweils zweistelligen Ergebnissen schnitten die Liberalen im Bundestagswahljahr 2017 am besten ab. Hierfür stehen ihre Ergebnisse bei den Landtagswahlen in Schleswig-Holstein und Nordrhein-Westfalen sowie zur Bundestagswahl selbst.

FDP-Stimmenanteile seit 2016



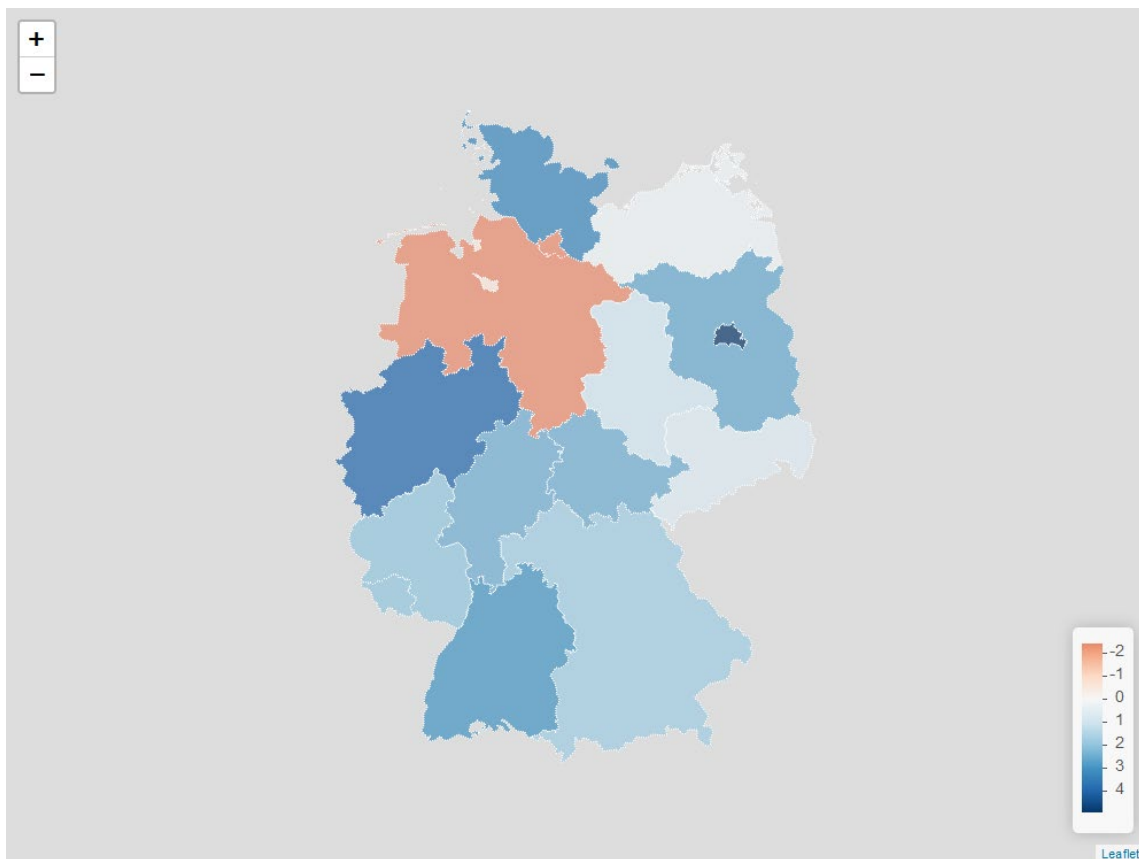
Dargestellt ist das Endergebnis der jeweiligen Europa-, Bundestags, Landtagswahlen der FDP in Prozent.

In Mecklenburg-Vorpommern, dem Saarland, Bremen, Sachsen und Hamburg blieb die FDP unter der 5%-Hürde und verpasste hier den Einzug ins Parlament.

Aufgrund des Nichterreichens der Fünfprozenthürde in Hamburg wird die prozentuale Angabe abgerundet. Die FDP erreichte 4,97 Prozent der gültigen Stimmen.

Quelle: Bundeswahlleiter, Landwahlleiter

Stimmengewinne und -verluste der FDP bei den letzten Landtagswahlen



In den ostdeutschen Flächenländern war die FDP weiterhin mit Problemen konfrontiert. Trotz Zugewinnen blieb ihr in Sachsen-Anhalt, Mecklenburg-Vorpommern (jeweils 2016) sowie in Sachsen und Brandenburg (jeweils 2019) die Rückkehr in die dortigen Landtage verwehrt, ebenso im Saarland (2017). In Hamburg verpasste die FDP (2020) die 5 Prozent-Hürde denkbar knapp um nur wenige Stimmen. Lediglich die Spitzenkandidatin durfte in die Bürgerschaft einziehen, da sie ihr Mandat direkt errungen hatte.

Quellen

Bundeswahlleiter, Landeswahlleiter

Impressum

© 2021 infratest dimap Gesellschaft für Trend- und Wahlforschung mbH

Alt-Moabit 96a | 10559 Berlin | www.infratest-dimap.de

Die infratest dimap Wahlrends finden Sie unter www.infratest-dimap.de/wahlrends.